

# Syrien zwischen Zerstörung und Bewahrung

## Die Ausgrabung Tell Schech Hamad

Eine Ausstellung des Instituts für  
Vorderasiatische Archäologie der Freien Universität Berlin  
kuratiert von Studierenden archäologischer Disziplinen

*mit Gemälden von Rolf Brockschmidt*



**24. Juni bis 03. September 2017**

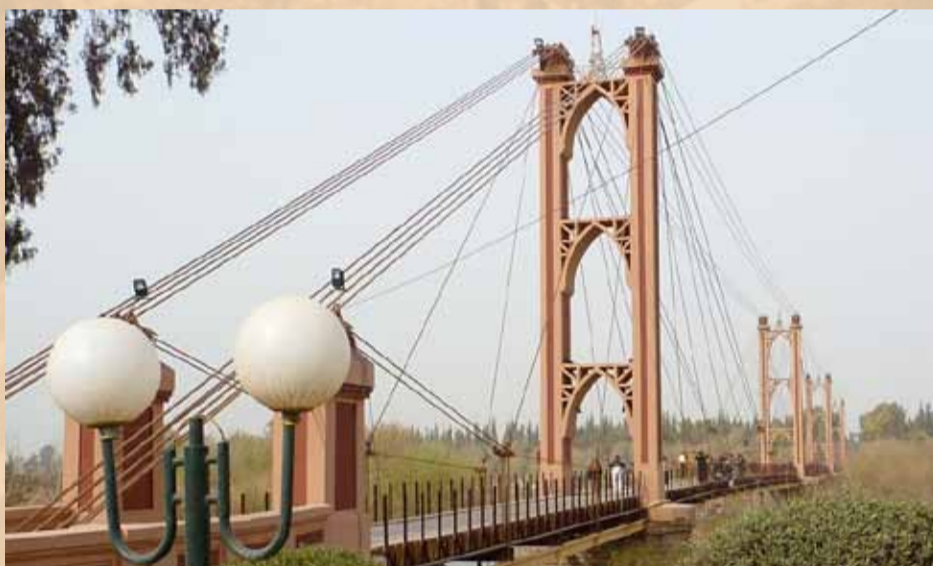


Foto: Brockschmidt



Die Hängebrücke von Deir ez-Zor vor dem Krieg und jetzt

Foto: <http://www.creativememory.org/>

Campusbibliothek der Freien Universität Berlin  
Fabeckstr. 23–25, 14195 Berlin  
Mo. – Fr. 9:00 – 22:00 Uhr  
Sa. – So. 10:00 – 20:00 Uhr

Der Krieg in Syrien ist jetzt in sein siebentes Jahr gegangen. Er hat unendliches menschliches Leid, Tod und Vernichtung hervorgebracht und Millionen Menschen in die Flucht getrieben. Das reiche Kulturerbe Syriens, darunter die Weltkulturerbe-Stätten Aleppo, Palmyra, Bosra, ist beschädigt, zerstört oder weiterhin gefährdet. Vielseitige Bemühungen um Bewahrung sind im Land selbst erfolgt, lenken aber die Aufmerksamkeit auch auf Archive, die im sicheren Ausland aufbewahrt werden. Zu diesen zählt das Archiv der Ausgrabung Tell Schech Hamad an der Freien Universität Berlin. Dem Kriegsausbruch 2011 waren 35 Jahre vorausgegangen, in denen die an diesem interdisziplinären Projekt beteiligten Wissenschaftler ungehindert in Syrien forschen konnten. Die Ausstellung will deshalb auch Dank an die Menschen in Syrien abstaten, die den Forscherteams über viele Jahre Gastfreundschaft gewährt und mit ihnen zusammengearbeitet haben.